

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Geleitwort</b> von Stefan T. Hopmann .....	9
<b>Einleitung</b> .....	13

## I THEORETISCHE ANNÄHERUNG

<b>1 Schule als Handlungsfeld: Von der Schulorganisation zur SchülerInnenaktion</b> .....	17
1.1 Zur organisationalen Verfasstheit von Schule .....	18
1.2 Die Schule als Sozialisationsinstanz .....	24
1.2.1 Schulische Sozialisation von Lehrpersonen .....	26
1.2.2 Schulische Sozialisation von SchülerInnen .....	29
1.3 Vom SchülerInnenjob und von SchülerInnenstrategien .....	33
<b>2 Zur Berücksichtigung der SchülerInnenperspektive</b> .....	37
2.1 Argumente für die Hinwendung zur SchülerInnenperspektive .....	37
2.2 Zur Begriffsvielfalt und zum Begriff der SchülerInnenaktiven Schulforschung .....	42
2.3 Partizipative Forschungsansätze .....	45
2.3.1 Aktionsforschung und Meta-Unterricht .....	46
2.3.2 Student Consultation und Student Voice .....	51
2.3.3 Student Research und Students as Researchers .....	56
2.3.4 Youth Participatory Evaluation .....	61
2.4 Verbindende und unterscheidende Kennzeichen der Forschungsansätze .....	65
2.4.1 Grade der Involvierung als Unterscheidungsmerkmal .....	67
2.4.2 Erkenntnisinteresse als Unterscheidungsmerkmal .....	70
2.5 Vom Forschungsinteresse zur Entwicklung der Forschungsfragen .....	73

## II FELDFORSCHUNG

<b>3 Empirische Grundlage der Untersuchung</b> .....	77
3.1 SchülerInnenaktive Schulforschung im Rahmen von „Mitten im 2.“ .....	80
3.1.1 Projektjahr 1: Student Research Projekte .....	83
3.1.2 Projektjahr 2: Student Peer Evaluation .....	86
3.2 SchülerInnenaktive Schulforschung im Rahmen der „NOESIS Peer Evaluation“ .....	90
<b>4 Methodologischer Hintergrund der Untersuchung</b> .....	94
4.1 Die Grounded Theory .....	94
4.2 Meine Rolle im Forschungsprozess .....	97
4.3 Erhebungsmethoden und Datensammlung .....	99

4.4 Theoretisches Sampling und Zugang zum Feld.....	101
4.5 Zur Datenauswertung.....	103
4.6 Intersubjektive Nachvollziehbarkeit.....	108

### **III DARSTELLUNG DER EMPIRISCHEN ERGEBNISSE**

<b>5 Analytische Geschichte.....</b>	<b>111</b>
5.1 Einstieg in das Forschungsvorhaben.....	113
5.2 Zur Phänomenologie des Projekts „Mitten im 2.“.....	114
5.2.1 Phänomen 1: Schleppender Beginn des Projekts.....	115
5.2.2 Phänomen 2: Prinzipielle Unverbindlichkeit.....	116
5.2.3 Phänomen 3: Vorbehalte gegen die Institution Universität.....	117
5.3 Rückmeldungen auf das 1. Projektjahr „Mitten im 2.“.....	122
5.3.1 Perspektive der Lehrpersonen.....	122
Projekte als Bereitstellung von Expertise.....	122
Projekte als fertige Pakete.....	126
Projekt als kontrollierter Ablauf.....	129
Skepsis in Bezug auf SchülerInnenaktive Schulforschung.....	135
Verordnete Zusammenarbeit und geringe Identifikation mit dem Projekt.....	138
Mangelnde Passung im Schulalltag.....	143
Autonomes Umsetzen und Einzelkämpfertum.....	147
Konkurrenz zwischen Schule und Universität.....	149
5.3.2 Perspektive der SchülerInnen.....	154
Projekte als willkommene Abwechslung.....	155
Das Projekt als verordnete Aufgabe.....	156
Erweiterung des Horizonts.....	160
Handlungsspielraum mit klaren Grenzen.....	161
Einschränkung und Eingriffe.....	165
Relevanz und Ernsthaftigkeit.....	167
Ablehnung von Pseudoprojekten.....	170
SchülerInnenaktivität: Kontrast zum regulären Unterricht.....	173
Ein anderes Lernen – Erfahrungslernen.....	176
Andere Spielregeln und neue Rollen.....	178
5.3.3 Perspektive der Schulleitungen.....	180
Projektteilnahme als Auszeichnung.....	181
Überzeugungsarbeit nach Innen.....	182
Planungsdilemmata.....	184
Zweifel an der (forschenden) Kompetenz von SchülerInnen.....	187
Herzeigbare Ergebnisse.....	191
Die Schulleitung zwischen Koordination und Mediation.....	193
5.3.4 Überlegungen für das 2. Projektjahr.....	197
5.4 Rückmeldungen auf das 2. Projektjahr „Mitten im 2.“.....	201
5.4.1 Die Perspektive der Lehrpersonen.....	202

Zufrieden, weil nicht involviert .....	203
Beschleunigen oder Unterricht aussetzen .....	206
Aktion statt Reflexion .....	207
Ergebnisse ohne unmittelbaren Nutzen.....	211
5.4.2 Die Perspektive der SchülerInnen.....	216
Vergleichsmaßstab durch Schulbesuch.....	217
Forschungstätigkeit als Störung des Schulalltags .....	220
Wunsch nach Unterstützung, es selbst zu tun .....	225
Ablehnung von Einmischung.....	228
Fehlende Resonanz und Anerkennung.....	231
5.4.3 Überlegungen für das Folgeprojekt.....	234
5.5 Rückmeldungen auf die „NOESIS Peer Evaluation“ .....	235
5.5.1 Die Perspektive der Lehrpersonen.....	238
Positive Aufnahme der SchülerInnenrückmeldungen.....	238
Rückanbindung der Ergebnisse als zentrale Herausforderung .....	241
5.6 Zwischenergebnis: SchülerInnenaktive Schulforschung im Spannungsfeld zwischen Offenheit und Struktur .....	244

## **IV DISKUSSION DER ERGEBNISSE**

<b>6 Ein Modell SchülerInnenaktiver Schulforschung .....</b>	<b>247</b>
6.1 Phase I: Destabilisierung .....	250
6.1.1 Destabilisierung der relativen Autonomie der handelnden Personen .....	251
6.1.2 Destabilisierung des Regelbetriebs .....	253
6.1.3 Destabilisierung der LehrerInnen-SchülerInnen-Beziehung .....	256
6.2 Phase II: Reorganisation .....	258
6.2.1 Aushandlung des Handlungsrahmens .....	261
6.2.2 Aushandlung von Kooperation und Aufgaben.....	263
6.2.3 Aushandlung verstanden als Prozessgeschehen.....	264
6.3 Phase III: SchülerInnenaktion.....	266
6.3.1 Vorbereitung auf die Forschungstätigkeit.....	267
6.3.2 Einhaltung des vereinbarten Handlungsrahmens .....	268
6.3.3 Anerkennung der SchülerInnenaktion .....	270
6.4 Phase IV: Integration .....	271
6.4.1 Anerkennung der Ergebnisse und Sichtweisen .....	273
6.4.2 Aufnahme des Dialogs.....	274
6.4.3 Gemeinsamer Projektabschluss.....	275
<b>7 Sieben Thesen SchülerInnenaktiver Schulforschung.....</b>	<b>276</b>

<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>279</b>
-----------------------------------	------------

<b>Anhang.....</b>	<b>297</b>
--------------------	------------